



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Stromausfall

Vorsorge und Selbsthilfe



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.



Sichere Stromversorgung

Die Haushalte in Deutschland müssen im Jahr durchschnittlich nur wenige Minuten auf Strom verzichten. Die Stromversorgung in Deutschland zählt damit zu den sichersten in Europa.

Stromausfälle über längere Zeiträume möglich

Der tagelange Stromausfall im Münsterland 2005, der durch einen Wintersturm hervorgerufen worden war, hatte deutlich gezeigt: Durch zerstörte Infrastrukturen der Stromnetzbetreiber sind auch Stromausfälle von mehreren Tagen möglich.

Fällt der Strom aus, bleiben Züge auf den Gleisen stehen, Aufzüge bleiben stecken, Ampelanlagen fallen aus, Geschäfte schließen. Nahezu alle Lebensbereiche sind von einem Stromausfall betroffen. Im Haushalt fällt der Elektroherd, das Licht, die Heizungsanlage, der Kühl- und Gefrierschrank aus. Alle elektrischen Geräte im Haushalt können nicht mehr genutzt werden. Ausnahmen bilden nur batteriebetriebene Geräte. Auch das Telefon, Festnetz wie auch Mobilfunknetz, sind oft sofort von dem Stromausfall betroffen.

Welche Vorbereitungen kann ich treffen?

Um die Auswirkungen eines solchen Stromausfalls für den Einzelnen zu reduzieren, sollte sich jeder Haushalt so vorbereiten, dass er einige Tage ohne Hilfe von außen auskommt. Legen Sie sich ausreichende Vorräte an: Trinkwasser, Lebensmittel und ggf. Babynahrung sowie Hygieneartikel. Das Licht von Kerzen, Taschen- oder Campinglampen mit den erforderlichen Batterien und Gaskartuschen kann im Ernstfall dafür sorgen, dass Sie sich zu Hause auch nach Einbruch der Dunkelheit noch sicher orientieren können. Mit einem Campingkocher können kleinere Mahlzeiten zubereitet werden.

Treffen Sie Vorkehrungen, um Ihre pflegebedürftigen Angehörigen notfalls für einige Zeit selbst pflegen zu können. Mit Hilfe eines batteriebetriebenen Radios oder auch des Rundfunkgerätes im Auto bleiben Sie über Informationen des behördlichen Krisenstabes und der Stromversorger auf dem Laufenden.

Denken Sie daran, dass Sie bei batteriebetriebenen Rundfunkgeräten genügend Ersatzbatterien benötigen. Oder nutzen Sie Geräte, die manuell mit einem Dynamoantrieb und einer Handkurbel funktionieren; gleiches gilt für Taschenlampen. Der Freizeit- und Campinghandel hält eine Vielzahl von Geräten bereit, die in solchen Situationen hilfreich sein können.





Stromausfall und Brandschutz

Werden bei einem Stromausfall gasbetriebene Heiz- und Lichtquellen, Kerzen und dergleichen betrieben, besteht ein erhöhtes Brandrisiko. Rauchmelder, die heutzutage in jedem Wohnraum installiert sein sollten, können Leben retten.

Bei gasbetriebenen Heizquellen sollte darauf geachtet werden, dass Sicherheitsvorkehrungen wie z. B. Sauerstoffmangel- und Zündsicherung bei dem Gerät vorliegen.

Darüber hinaus muss bei der Verwendung von offenen Flammen in Innenräumen, wie z. B. Gasflammen, auf eine ausreichende Lüftung geachtet werden. Auch sollten Sie sofort nach Eintritt des Stromausfalls alle elektrischen Wärmegeräte wie Herd, Ofen, Bügeleisen, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Heizdecken und -lüfter, etc. ausschalten. So verhindern Sie den unkontrollierten Betrieb dieser Geräte beim Wiederkehren des Stroms.

Für den Notfall ist es wichtig, Löschmittel bereitzustellen, z. B. Feuerlöscher, Löschdecke usw.



Wichtige Ansprechpartner

Informationen zum Stromausfall und dessen mögliche Dauer erhalten Sie von Ihrem Stromnetzbetreiber.

Die Notrufnummern von Polizei und Feuerwehr dienen ausschließlich der Meldung von Notfällen. Wenn Sie von einem Stromausfall betroffen sind, ist dies kein Notfall! In Einzelfällen kann ein Stromausfall jedoch zu einem Notfall führen.

Informieren Sie sich bei Ihrer Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung, auf welchen Wegen während eines längeren Stromausfalls Informationen an die Bürgerinnen und Bürger weitergegeben werden, welche Hilfsangebote für Bürgerinnen und Bürger vorgesehen sind und wo Sie eine Notfallmeldung bei Ausfall des Telefonnetzes absetzen können.

Weiterführende Informationen

Hinweise für Ihre persönliche Vorbereitung auf Katastrophen gibt die BBK-Broschüre „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Not-situationen“. Weiterführende Informationen zur Vorbereitung erhalten Sie in der BBK-Broschüre „Stromausfall“. Beide BBK-Broschüren sind kostenlos zu beziehen beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.



i

Ausführliche und aktuelle Informationen finden Sie jederzeit unter:
www.bbk.bund.de

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ist eine Fachbehörde des Bundesministeriums des Innern (BMI). Es unterstützt und berät andere Bundes- und Landesbehörden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Bevölkerungsschutz.

Alle Bereiche der Zivilen Sicherheitsvorsorge berücksichtigt das BBK fachübergreifend und verknüpft sie zu einem wirksamen Schutzsystem für die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen.

Mit dem BBK steht Ihnen ein verlässlicher und kompetenter Partner für die Notfallvorsorge und Eigenhilfe zur Seite.

**Für weitere Informationen
wenden Sie sich bitte an:**

Bundesamt für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe (BBK)

Provinzialstraße 93

53127 Bonn

Postfach 1867

Telefon: +49(0)228-99550-0

poststelle@bbk.bund.de

www.bbk.bund.de